



Stadt Norderstedt
Die Oberbürgermeisterin



NORDERSTEDT
Zusammen. Zukunft. Leben.

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

Ordnungsamt
Sachgebiet Verkehrsaufsicht

Ihr(e) Gesprächspartner(in) Herr Mette
Zimmer-Nr. 111
Telefon direkt 040 / 535 95 202
Fax 040 / 535 31 383
E-Mail verkehrsaufsicht@norderstedt.de
Datum 06.12.2024

Ihr Zeichen / vom

Unser Zeichen / vom

**Anfrage im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am
07.11.2024
TOP 5.4**

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

Sie haben an dem Erörterungsgespräch zu dem Thema der verlegten Bushaltestelle am 14.11.2024 teilgenommen in dem die Gesamthematik ausführlich besprochen wurde. Gleichwohl muss allein schon aus formalen Gründen Ihre in öffentlicher Sitzung gestellte Anfrage beantwortet werden. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr erhält die Antwort nachrichtlich zur nächsten Sitzung zur Kenntnis.

1. Was ist der Grund der Verlegung der Haltestelle? Geht es um Leitungsarbeiten, wie auf dem Hinweis der Haltestelle geschrieben?

Der Hauptgrund für die Verlegung sind die Ergebnisse regelmäßiger Verkehrsbeobachtungen durch die Polizei. Dabei wurde festgestellt, dass der Buslinienbetrieb in der Pestalozzistraße bei den heutigen Verkehrsverhältnissen nicht mehr sicher durchführbar ist. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Sicherheit der Schulkinder auf dem Weg zur Schule zu gewährleisten.

Die Fernwärmearbeiten der Stadtwerke spielten eine nachrangige Rolle, hätten aber im weiteren Bauablauf ebenfalls eine Verlegung der Haltestelle erforderlich gemacht.

2. Wie lange soll die temporäre Bushaltestelle bestehen bleiben?

Wie beim Ortstermin am 18. November 2024 besprochen, wurde die Ersatzhaltestelle in der Bahnhofstraße ab dem 25. November 2024 in Betrieb genommen.

3. Warum wurde nicht mit zeitlichem Vorlauf über die Verlegung informiert?

Die Maßnahme wurde aus Gründen der Sicherheit kurzfristig umgesetzt. Dass die Kommunikation nicht alle Beteiligten rechtzeitig

HAUSANSCHRIFT

Rathausallee 50
22846 Norderstedt
Tel.: 040 53595-0
Fax: 040 53531383
Mail: info@norderstedt.de

POSTFACHANSCHRIFT

Postfach 1980
22809 Norderstedt

BANKVERBINDUNG

Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE80 2019 0109 0045 0015 60
BIC: GENODEF1HH4

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE83 2005 0550 1331 1210 02
BIC: HASPDEHHXXX

Sparkasse Holstein
IBAN: DE25 2135 2240 0135 8587 77
BIC: NOLADE21HOL

Steuernummer: 11 298 30285
USt-ID: DE36 541 0648
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE 09ZZZ00000039480

Weitere Informationen erhalten
Sie auf unserer Website:

norderstedt.de

erreicht hat, bedauern wir sehr. Wir arbeiten daran, die Informationsprozesse zukünftig zu verbessern

4. *Warum wird so eine Umlegung während der Herbstferien veranlasst und der Schule, den Kindern und Eltern keine Möglichkeit gegeben sich darauf vorzubereiten*

Auch hier stand die Sicherheit der Kinder im Vordergrund. Da es sich um eine Maßnahme zur Gefahrenabwehr handelte, war eine schnelle Umsetzung notwendig. Der Zeitraum zwischen Entscheidung und Umsetzung betrug etwa drei Wochen, was eine gewisse Vorbereitung ermöglichte.

5. *Gibt es wirklich Überlegungen, die Haltestelle an der Schule nicht wieder in Betrieb zu nehmen?*

Die Wiederaufnahme eines Buslinienbetriebes ist in der Pestalozzistraße bei den derzeit vorhandenen Verkehrsverhältnissen leider unrealistisch.

Derzeit ist es aufgrund der Verkehrssituation in der Pestalozzistraße leider nicht möglich, den Buslinienbetrieb dorthin zurückzuführen. Wir prüfen jedoch weiterhin mögliche Lösungsansätze, um die Verkehrssituation zu verbessern.

6. *Wurden Maßnahmen betrachtet, die verkehrliche Situation in der Pestalozzistraße in Form von zeitlich beschränkten Halte- und Parkverbotszonen und markierten Parkflächen für den Busverkehr zu optimieren?*

Ja, entsprechende Maßnahmen wurden geprüft. Ein umfassendes Halteverbot für eine Straße, die nur von einem Linienbus sechs Mal täglich genutzt wird, wäre jedoch unverhältnismäßig. Zusätzlich gibt es vor Ort einen Bedarf an Parkmöglichkeiten für Anwohner. Erfahrungen zeigen zudem, dass Elterntaxis trotz Halteverbotes weiterhin die Verkehrssituation beeinflussen. Wir arbeiten daran, gemeinsam mit allen Beteiligten praktikable Lösungen zu finden.

7. *Werden noch Optimierungen an der Ersatzhaltestelle vorgenommen, bspw. die Verlegung des Radverkehrs auf die Fahrbahn, Hinweistafeln mit Softblinkern oder einer zeitlichen Geschwindigkeitsbegrenzung?*

Optimierungen waren angedacht, werden jedoch nicht weiterverfolgt, da die Verkehrsunternehmen mitgeteilt haben, dass die Haltestelle dauerhaft nicht mehr genutzt wird.

8. *Ist bekannt, dass der Bus teilweise unzuverlässig, also erheblich verspätet oder gar nicht fährt und aktuell Schule oder Betreuung in diesen Fällen die Kinder in Obhut nimmt? Wenn die Haltestelle nicht bei der Schule ist, wird es diese Sicherheit nicht mehr geben und Grundschulkinder warten dann vergebens in einem ungeschützten Raum. Wie wird dem Rechnung getragen?*

Uns liegen keine Informationen über regelmäßige Verspätungen oder Ausfälle des Linienbusses vor. Sollte dies dennoch vorkommen, bitten wir, solche Vorfälle zu melden, damit sie überprüft werden können. Wir schätzen sehr, dass die Schule und die Betreuungskräfte bisher freiwillig Kinder in solchen Fällen unterstützt haben, möchten aber betonen, dass die Verantwortung für die Aufsicht der Kinder grundsätzlich bei den Eltern liegt.

9. *Ist allen Beteiligten klar, dass eine Verlegung der Haltestelle weg von der Schule noch mehr Elterntaxis hervorbringen wird oder die Eltern dazu zwingt bereits 6 bzw. 7jährige Kinder mit Mobiltelefonen auszustatten, damit bei Ausfall des Busses die Kinder nicht alleine an der Haltestelle stehen müssen?*

Wir nehmen die Sorge über einen möglichen Anstieg der Elterntaxis ernst. Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass Elterntaxis oft eine erhebliche Gefahrenquelle darstellen. Gemeinsam mit der Polizei und anderen Beteiligten setzen wir uns dafür ein, die Schulwege sicher zu gestalten, damit möglichst viele Kinder diese selbstständig bewältigen können.

Wir danken Ihnen für Ihre konstruktiven Hinweise und stehen weiterhin im Dialog, um langfristig praktikable Lösungen zu erarbeiten. Sollten weitere Fragen bestehen, können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage


Künster
(Amtsleiter)

Zur Post am

06.12.24

Frau Hauptmann zur Kenntnisnahme

 06.12.24

Assistenz Dez. III zum dortigen Vorgang

Anonymisierte Fassung an Fachbereich Stadtplanung mit der Bitte um Bericht im nächsten ASuV

Zum Vorgang 12037-24-00332

